

SoSe 2018

Matrikel-Nr.:

Bachelorprüfung

Prüfungsfach: Betriebswirtschaftslehre

2. Prüfungstermin

Teilprüfung: Theoretische Grundlagen der Führungskompetenz; 95997

Erstprüfer: Univ.-Prof. Dr. Volker Stein

Zweitprüfer:

Gesamtpunkte:

Note:

Zugelassene Hilfsmittel: **keine** (Ausnahme: unkommentiertes Fremdsprachenwörterbuch bzw. nicht programmierbare Übersetzungshilfe für Studierende internationaler Austauschprogramme wie Erasmus, Tempus etc.).

Der Aufgabentext besteht aus zwei Seiten. Bitte lesen Sie die Aufgaben sorgfältig durch! Viel Erfolg!

Aufgabe 1**(40 %)**

- a.) In dem Artikel von *Leonardi/Neeley*, der als verbindlich zu lesende Grundlagenliteratur angegeben wurde, geht es um „internal social tools“ für die unternehmensinterne Zusammenarbeit. Welche vier verbreiteten Fallen verhindern, dass die Potenziale dieser Werkzeuge gehoben werden – und wo finden Sie Bezüge zwischen den im Artikel gegebenen Tipps und dem Gastvortrag von Herrn *Sebastian Scholz* in der Vorlesung? (30 %)
- b.) Sie kennen aus der Vorlesung die „5 Fragen von McKinsey-Beratern“ zur Reduktion von Systemkompetenz. Welche Vorlesungsinhalte aus dem Feld „Systemkompetenz“ greift jede dieser Fragen jeweils auf? (10 %)

Aufgabe 2**(60 %)**

Sie lesen auf *Handesblatt* online folgenden Beitrag der Journalistin *Astrid Dörner* vom 20.08.2018:

(Quelle: <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/sorge-um-tesla-chef-arianna-huffington-fordert-elon-musk-zu-mehr-schlaf-auf/22930136.html>, abgerufen am 20.08.2018)

Arianna Huffington fordert Elon Musk zu mehr Schlaf auf

Elon Musk braucht Verstärkung, und zwar schnell. „Gibt es jemanden, der den Job besser machen kann? Er kann ihn sofort haben“, stellte der Tesla-Chef nun klar. Seit Jahren laufe die Suche nach einem operativen Vorstand. Sogar Sheryl Sandberg, die Nummer zwei bei Facebook, sei schon gefragt worden. Doch immer noch ist die Stelle vakant.

Wie überarbeitet Musk ist, offenbarte er am Freitag in einem ungewöhnlich offenen Interview mit der „New York Times“. Das vergangene Jahr „war das schwierigste und schmerzhafteste Jahr meiner Karriere. Es war qualvoll“, räumte der 47-Jährige ein. Unter Hochdruck arbeitet Musk daran, die Produktion des Tesla Model 3 zu beschleunigen. Manchmal würde er die Fabrik drei oder vier Tage am Stück nicht verlassen, erzählt er. Sein Arbeitspensum liege bei 120 Stunden pro Woche, das macht im Schnitt 17 Stunden pro Tag.

Arianna Huffington, die Gründerin der Huffington Post, kritisierte Musk dafür in einem offenen Brief. „Du lebst eine veraltete, unglaublich ineffiziente Art vor, um menschliche Energie zu nutzen, die auch wissenschaftlich widerlegt ist“, schrieb Huffington. „120 Stunden pro Woche zu arbeiten, verstärkt nicht deine außergewöhnlichen Qualitäten, es verschwendet sie.“

SoSe 2018

Matrikel-Nr.:

Bachelorprüfung

Prüfungsfach: Betriebswirtschaftslehre

2. Prüfungstermin

Teilprüfung: Theoretische Grundlagen der Führungskompetenz; 95997

Fortsetzung der Prüfungsaufgaben

Seite: 2

Für Huffington ist der im Ton freundliche Brief auch ein Marketing-Instrument. Die 68-Jährige hatte die nach ihr benannte Online-Zeitung 2016 verlassen und das Start-up Thrive Global gegründet. Es setzt sich gegen eine Burnout-Kultur ein und berät sowohl Unternehmen als auch Einzelpersonen.

Musk räumte gegenüber der „New York Times“ ein, dass das harte Pensum auch Folgen für seine Gesundheit hat. „Die ist nicht besonders gut. Einige meiner Freunde sind sehr besorgt.“ Der Tesla-Chef greift nach eigener Aussage zuweilen auch zum Schlafmittel Ambien. „Oft habe ich die Wahl zwischen nicht schlafen oder Ambien nehmen“, gibt er zu.

Seine Offenbarungen haben seine Aktionäre weiter verunsichert. Die Aktie verlor am Freitag knapp zehn Prozent. Ohnehin ist die Nervosität groß, seitdem der Tesla-Chef vor gut zwei Wochen eine Diskussion über ein Delisting des Elektroautobauers angestoßen hatte. Über Twitter hatte er mitgeteilt, dass er Tesla von der Börse nehmen wolle und die „Finanzierung gesichert“ sei. Die Tweets, die er schrieb, als er am Steuer saß, haben nun eine Untersuchung der US-Börsenaufsicht ausgelöst und könnten das Unternehmen noch lange beschäftigen.

Ob Musk, der neben Tesla unter anderem auch das Raumfahrtunternehmen Space X leitet, Verstärkung bekommt, ist unklar. Der Verwaltungsrat habe die Suche nach den Tweets intensiviert, heißt es – offensichtlich jedoch ohne Musks Wissen.

Seine Arbeitsweise ändern will er jedoch nicht. Am frühen Sonntag, um halb drei in der Nacht, antwortete er via Twitter auf Huffingtons offenen Brief, als er gerade aus der Tesla-Fabrik nach Hause kam. „Du glaubst, das sei eine Option“, entgegnete er auf ihr Drängen nach einem ausgeglicheneren Lebensstil. „Das ist es aber nicht.“

Analysieren Sie den Sachverhalt vor dem Hintergrund der Vorlesungsinhalte zum Thema „Selbstkompetenz“ sowie vor dem Hintergrund des Gastvortrags von Herrn *Dietrich Utsch*: Was passiert gerade mit *Elon Musk*, und welche konkreten Möglichkeiten hätte er, um sein Verhalten hin zu einer „gesünderen“ Lebensweise zu verändern? Begründen Sie Ihre Antwort.

– Ende! –